

Predigt und Thema am 21.3.2021

## **Gott hören – Sprichst du noch, oder hörst du schon? #2**

### **Die Kraft der Stille**

Texte: Markus 1,35-39 – Psalm 62 – Matthäus 6,6

*Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurück zu blicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.*

#### **Ankommen**

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

#### **Rückblick**

Stille kann ganz schön laut sein. Vor allem, wenn du in der Stadt wohnst. Und dann ist da noch der innere Lärm. Der laute Kopf und dein lautes Herz, die versuchen die vergangene Woche zu verarbeiten. Es braucht Zeit, bis wir wirklich stille werden. In Corona-Zeiten sind einige von uns gezwungenermaßen allein. Andere sind gezwungenermaßen nie allein, weil alle Zuhause sind. So oder so, wir brauchen gelegentlich Stille und Alleinsein.

Wir brauchen Entspannung vom Lärm und den Ablenkungen des Lebens, an denen wir häufig selbst schuld sind. Denn: Wir lassen uns gerne ablenken. Wenn das Display aufleuchtet, müssen wir drauf gucken. Im Durchschnitt 88 Mal am Tag, alle 11 Minuten, schauen wir auf unser Smartphone. Wir zerreißen dadurch unseren Tag in kleine Stücke und fragen uns abends, wo die Zeit geblieben ist.

Stille und Alleinsein sind Notwendigkeiten, damit wir gestärkt werden für Gemeinschaft und die Lautstärke des Lebens. Aber anders als Yoga und Co. glauben wir, dass diese Stärkung nicht aus uns selbst herauskommen kann, sondern aus der Nähe zu Gott. Aus Zeit mit unserem Schöpfer, der uns geschaffen hat und weiß, was wir wirklich brauchen.

Diese Nähe zu Gott ist umkämpft. Gute Vorsätze und Appelle helfen da auch nur sehr bedingt weiter. Was es braucht ist unsere innere Überzeugung: Zeit mit Gott ist mir wichtig. Ich brauche diese Zeit mit Ihm. Glaubst du das? Glaubst du, dass Du Seine Nähe brauchst?

## 1. Jesus, unser Vorbild

Es gibt zwei Wege, wie wir aus der Bibel lernen können. Zum einen durch eine klare Lehre, wo wir Gebote empfangen. An diese wollen wir uns halten, um Gott Ehre zu geben mit unserem Leben und weil wir wissen, dass sie auch uns zu einem besseren Leben dienen. Zum anderen lernen wir aus der Bibel durch gute wie schlechte Vorbilder.

In der Bibel gibt es kein Gebot, dass uns Alleinsein und Stille nahelegt. Aber von Jesus dürfen wir als unser Vorbild lernen, warum es gut ist, sich ab und zu aus dem Trubel des Lebens zu lösen und allein zu sein. Glaubst du, dass du die Nähe des Vaters brauchst? Jesus glaubte das und das wird deutlich in Markus 1,35-39. Lest diese Passage noch einmal zusammen in Eurem Hauskreis!

## 2. Was wir von Jesus lernen

Wir können hier eine Menge von Jesus lernen. Wir lernen von Jesus, dass es gut ist, dem Lärm zu entfliehen und nicht so viel auf die Beliebtheit bei den Menschen zu setzen. Wir lernen hier von Jesus, die Umgebung zu wechseln und sich Zeit zu nehmen für Gott. Wir lernen von Jesus, Gott nach Seinen Plänen für uns zu fragen, wo wir uns doch so ungerne in unsere Pläne reinreden lassen. Wir lernen von Jesus, an unserem Auftrag festzuhalten und uns auf große Aufgaben, wie Seine erste Missionsreise, gezielt vorzubereiten. Wir sehen an Jesus in dem letzten Vers 39, dass Gott unseren gehorsam belohnt und unser Hören auf Ihn segnet, denn in ganz Galiläa kann Jesus in den Synagogen predigen und Menschen heilen. Er lässt ein riesiges Publikum in Kapernaum zurück, zieht los und erfährt offene Türen, so dass sich die Botschaft vom Reich Gottes im ganzen Land verbreitet.

An anderen Stellen im Neuen Testament lernen wir, dass Jesus sich Auszeiten nahm, um (1) sich auf eine große Aufgabe vorzubereiten (Lukas 4,1-2 und 14-15); (2) nach harter Arbeit die Batterien aufzuladen (Markus 6,30-32); (3) mit Trauer umzugehen (Matthäus 14,1-13); (4) wichtige Entscheidungen vorzubereiten (Lukas 6,12-13); (5) Krisen durchzustehen (Lukas 22,39-44); (6) fokussiert beten zu können (Lukas 5,16).

## 3. Praktische Tipps für deine „Stille Zeit“ oder „Auszeit“

1. Suche Dir einen Ort, wo Du allein sein kannst (siehe auch Matthäus 6,6)
2. Schaffe Dir Plätze für die Gegenwart Gottes (z.B. Gebetstisch, Ohrensessel, Parkbank)
3. Blocke Dir Zeit(en) für die Begegnung mit Gott (z.B. wochentags 8-8.15 Uhr)
4. Nimm Dir besondere Auszeiten (z.B. Spaziergang, Wanderung, Wochenende)
5. Mach Dir einen Plan (z.B. Ablaufplan für Deinen persönlichen Gottesdienst)



## Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- *Was sind Deine größten Ablenkungen im Alltag?*
- *Warum fallen uns Stille und Alleinsein so schwer?*
- *Worin ist Jesus Dir ein Vorbild?*
- *Welche praktischen Tipps funktionieren für Dich?*



## Gebet

Wir ermutigen Euch, vor Gott stille zu werden. Lasst Euch darauf ein und sucht die Nähe Gottes. Betet konkret füreinander und dafür, dass Ihr Stille und Auszeiten findet für die Begegnung für Gott, denn als Christen lassen wir uns zu leicht ablenken und versuchen. Der Feind schläft nicht. Bittet gemeinsam Gott um Hilfe, wo Ihr einige der praktischen Tipps anwenden möchtet, und neue Gewohnheiten entwickeln wollt. Vielleicht könnt Ihr Euch auch im Hauskreis gegenseitig ermutigen und als Trainingspartner unterstützen.



## Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Schon jetzt freuen wir uns auf die nächste Predigt dazu, mit welcher inneren Einstellung wir vor Gott kommen wollen – seid dabei!

- Euer M!-Pastoren-Team